

Liebe Interessierte am Gemeinschaftshof Gabris

Ihr hattet es aus dem letzten Rundbrief des Vereins Förderband mitbekommen: wir stecken seit anfangs Jahr in einer schwierigen Phase. Der Entscheid von Maggie Appenzeller, aus der Betriebsgruppe auszu- steigen und die Erkrankung von Karl haben uns mit einer Situation konfrontiert, auf die wir nicht vorbe- reitet waren.

Nun, wir suchen nach gangbaren Lösungen – es braucht jetzt einige Runden für Klärungen. Und es braucht einen Entscheid, wie es mit dem Projekt weitergehen soll. Über diesen Prozess wird euch der Vorstand vom Unterstützungsverein Förderband auf dem Laufenden halten.

Als momentan einziges Mitglied der Betriebsgruppe übernehme ich es gerne, euch während der nächs- ten Monate über Aktuelles vom Hof zu informieren.

Bis mindestens Ende Februar bin ich nur teilzeitlich arbeitsfähig – der Genesungsprozess nach einer hef- tigen Gürtelrose braucht scheinbar mehr Zeit als ich gedacht hatte. Mit Unterstützung einer externen Beratung mache ich mich daran, mögliche Optionen für die längerfristige Zukunft des Hofes zu erarbei- ten. Mein Wunsch ist, dass wir den Hof bis zu einem Entscheid über die zukünftige Stossrichtung in etwa so betreiben können, wie wir ihn bisher aufgebaut haben: mit dem Anbau von Sommerhimbeeren, der Haltung einer kleinen Truppe Schottischer Hochlandrinder, mit dem Anbau von Fellenberg-Zwetschgen, Mostobst und Ackerkulturen. Und wir machen einfach nur so viel, wie möglich ist. Und wenn halt etwas liegen bleibt, so bleibt es liegen.



Junge Fellenberg-Zwetschgenbäume, Januar 2018



Himbeerpflanzen in der Winterruhe, Januar 2018

Der Hof soll weiterhin Interessierten die Möglichkeit bieten, Hand anzulegen und damit vielleicht auch etwas Abwechslung zum gewohnten Arbeitsalltag zu bekommen. Und vielleicht lässt sich auch das eine oder andere lernen – immer mit einem Bezug zu Fragen rund um Landwirtschaft, Produktion von Nah- rungsmitteln, sorgfältigem Umgang mit Boden, Tier und Pflanzen.

Eine Modalität, die ich vorschlagen möchte: gerne informiere ich euch über Daten, an welchen ich sicher auf dem Hof bin und auch darüber, welche Arbeiten grad so anstehen. Wer auch immer mag, Zeit und Lust hat, Hand anzulegen und für einen oder mehrere Tage auf den Hof zu kommen, melde sich doch einfach kurz bei Karl (info@hof-gabris.ch).

Für die Betreuung der Hochlandrinder haben wir auf die Schnelle so etwas wie eine Rinder-Betreuungstask force eingerichtet – und diese funktioniert mittels whats app erstaunlich gut. Ein grosses Dankeschön an Maria, Petra und Andy für ihre Bereitschaft, einzuspringen, wenn grad jemand gebraucht wird. Auch weitere Personen aus der Nachbarschaft und der Region sind bereit, einzuspringen, wenn es Lücken geben sollte.

Im Hinblick auf das Himbeerjahr 2018 sind wir daran, wie letztes Jahr, eine Gruppe zu formieren, die sich untereinander abspricht und koordiniert in Bezug auf die Rollen und Aufgaben, vorab während der Ernte. Die Gruppe trifft sich im Februar oder spätestens Mitte März zu einer Planungsrunde. Wer Interesse hat, sich daran zu beteiligen, kann gerne mit uns Kontakt aufnehmen. Wir sind froh um weitere Mitwirkende.

An den unten aufgeführten Tagen könnten folgende Arbeiten angegangen werden. Für die Arbeitsvorbereitung und die Anleitung werde ich besorgt sein:

Himbeeren: auslegen von Abdeckfolien (zum Zurückdrängen vom Gras in den Reihen)
 neu-Ausrichten der Pfähle und Stäbe innerhalb der Reihen
 zurückschneiden der Himbeerruten auf eine max. Länge von 2 m
 einpflanzen von rund 60 Johannisbeer- und Cassis-Pflanzen (bei abgetrocknetem Boden)

Hochstammbäume und Zwetschgen: Mistgabe um die Baumstämme
 neu einschlagen der Pfähle und anbinden der Bäume
 einpflanzen von vier Hochstammbäumen

Wiesen und Oekologie: Reparatur des Wildschutzzauns um die vor zwei Jahren angelegte Hecke, zusammentragen von Ästen und aufschichten auf Asthaufen

Diverse Arbeiten auf und um den Hof

Daten: Freitag, 9. Februar, Samstag, 17. Februar, Freitag und Samstag, 23./24. Februar.

Trotz der Schwierigkeiten, mit denen wir plötzlich konfrontiert worden sind, bin ich überzeugt, dass es sinnvoll ist, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Die Erfahrungen, das Wissen und die Erkenntnisse, die wir bisher sammeln konnten, werden für die zukünftige Entwicklung des Hofes von grossem Nutzen sein. Rückmeldungen und Anregungen von eurer Seite sind uns jederzeit sehr wertvoll.

Mit herzlichen Grüssen

Karl

Gemeinschaftshof Gabris / Betriebsgruppe